

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

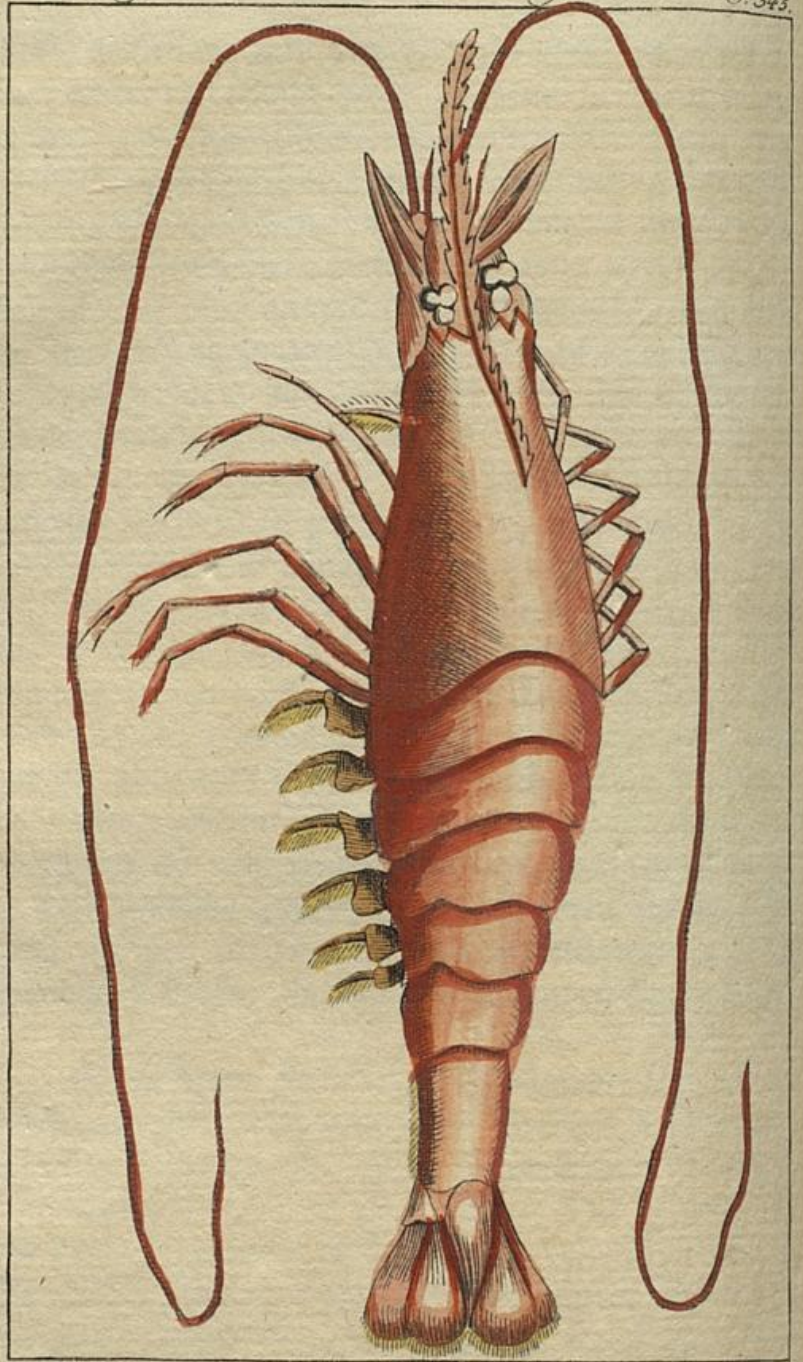
Von Bu bis Car - Mit 71 Oktav-Kupfern

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1791

Illustration: Burstenkrebs. Cancer Setiserus.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11184



Nat. Lex. X. B.

t
r
n
o
d
el
t.
s
n
p
er
de
f
is
jt
e
n
e
ft
.
er
es
f,
e
ch
er
en
uf
vie
er
he
ite



Mittelpunkt ragt fast gar nicht darüber hinaus; seitwärts sind sie jedoch zusammengedrückt. Von Substanz ist dieses Seegewächs heynaher membranös, locker, und gleichsam pflanzenartig. Von Farbe ist es weißlich-rothbraun, zuweilen auch purpurröthlich. Ebenderselbe traf es häufig auf dem knorrigem Tang (Fucus nodolus L.) im grönländischen Meere an.

- a. Die Würzelchen. b. Der Hauptstamm.
 c. Die Nestchen. d. Ein vergrößertes Nestchen.
 e. e. e. Die Eyerstöcke. f. Einer davon vergrößert.
 (P.)

Bürstenkrebs, Cancer seriferus x). Es gehört dieser Krebs zwar zu den langgeschwänzten, aber doch zu den asselartigen, deren Brustschild aus mehreren Gliedern besteht. Er hat die Länge von 8 bis 9 Zoll, und seine Fühlhörner sind sehr lang, und übertreffen zweymal die Länge des Leibes. Der Brustschild ist glatt; von der Mitte an bis zur Stirn geht eine gekerbte erhöhte Linie, die sich zu einem langen platten grade ausgehenden Horn verlängert, dessen Schärpen gekerbt sind. Die Augen sind sehr groß und nierenförmig, unter denselben liegen die innern Fühlhörner, die drey große breite Glieder und eine doppelte Borste haben; nach außen zu stehen zwey große Kiefern, und unter denselben die langen Fühlhörner. Unter der Brust stehen sechs Paar Füße, wovon das zweyte Paar das kürzeste, und das vierte Paar das längste ist; die ersten 4 Paare haben ein scheerenförmiges Klauenglied; neben dem ersten Paare sitzen an jeder Seite zwey schmale Flossen, die mit langen Haaren eingefast sind, und die vermuthlich zu obiger Benennung

Y 5

x) Linn. S. N. 78. Seb. Mus. 3. tab. 17. f. 2.